

# **Modulhandbuch des Masterstudienganges**

## **Soziale Arbeit – Coaching, Führung und Organisation**

gültig für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem  
SoSe 2027  
begonnen haben

**(Stand: 01.04.2026)**

## Inhalt

Vorwort .....	3
Modul: SW.2.301 – Organisationstheorie / Organization theory .....	4
Modul: SW.2.302 – Coaching I / Coaching I .....	8
Modul: SW.2.303 – Fachwissenschaft Soziale Arbeit: Sozialräumliche Dimensionen in Organisationen / Social work science: Socio-spatial dimensions in organizations.....	11
Modul: SW.2.304 – Führung I/ Leadership I .....	14
Modul: SW.2.305 – Coaching II / Coaching II .....	18
Modul: SW.2.306 – Fachwissenschaft Soziale Arbeit: Konzeptentwicklung / Social Work Science: Concept Development .....	21
Modul: SW.2.307 – Führung II / Leadership II .....	24
Modul: SW.2.308 – Sozialpolitik und Organisation sozialer Dienste / Social policy and organization of social services.....	28
Modul: SW.2.309 – Forschungsmethoden / Forschungs- und Entwicklungsprojekt / Research methods / Research and development project .....	31
Modul: SW.2.310 – Organisation und Management / Organization and management .....	35
Modul: SW.2.311 – Rechtliche Grundlagen / Law .....	38
Modul: SW.2.312 – Masterprüfung/ Master's examination.....	40

## Vorwort

Im Masterstudiengang Soziale Arbeit, Coaching, Führung und Organisation vertiefen und erweitern Sie Ihre fachlichen Kompetenzen für Tätigkeiten in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Im Mittelpunkt des Studiums stehen komplexe soziale Problemlagen, professionelle Beratungs- und Entwicklungsprozesse sowie Fragen von Leitung, Organisation und Steuerung. Das Studium bereitet Sie darauf vor, soziale und organisationale Prozesse analytisch zu erfassen, fachlich fundierte Entscheidungen zu treffen und Verantwortung in Praxis, Leitung und Entwicklung sozialer Organisationen zu übernehmen.

Ihr Studium verbindet vertiefte fachwissenschaftliche Perspektiven der Sozialen Arbeit mit zentralen Erkenntnissen aus Bezugsfeldern wie Beratung, Coaching, Organisation, Führung, Kommunikation und Qualitätsentwicklung. Auf dieser Grundlage erweitern Sie Ihre analytischen, methodischen, kommunikativen und reflexiven Kompetenzen. Sie setzen sich mit institutionellen Rahmenbedingungen, organisationalen Veränderungsprozessen und den Anforderungen professioneller Steuerung und Begleitung auseinander. Dabei erwerben Sie die Fähigkeit, fachliche, beratende und leitende Aufgaben reflektiert miteinander zu verbinden.

Im Verlauf des Studiums erwerben Sie insbesondere Kompetenzen,

- komplexe Problemlagen und Entwicklungsbedarfe in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit analytisch zu erfassen,
- Beratungs-, Coaching- und Reflexionsprozesse theoriegeleitet und situationsangemessen zu gestalten,
- Leitungs-, Steuerungs- und Organisationsaufgaben in Einrichtungen und Diensten der Sozialen Arbeit verantwortlich wahrzunehmen,
- Veränderungsprozesse in Teams und Organisationen zu initiieren, zu begleiten und zu evaluieren,
- fachliche, rechtliche und organisationale Rahmenbedingungen in Entscheidungsprozesse einzubeziehen,
- wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschungsmethoden zur Analyse und Weiterentwicklung professioneller Praxis zu nutzen.

Der Studiengang eröffnet Ihnen berufliche Perspektiven insbesondere in fachlich anspruchsvollen, koordinierenden, beratenden und leitenden Tätigkeiten. Er qualifiziert unter anderem für Aufgaben

- in leitenden und koordinierenden Funktionen in Einrichtungen und Diensten der Sozialen Arbeit,
- in der Fachberatung, Praxisentwicklung und Qualitätsentwicklung,
- im Coaching und in der Begleitung von Einzelnen, Teams und Organisationen,
- in der Konzeptentwicklung, Steuerung und Organisation sozialer Dienstleistungen,
- an Schnittstellen von Beratung, Führung und organisationaler Entwicklung,
- in wissenschaftsbezogenen und forschungsnahen Arbeitsfeldern sowie gegebenenfalls für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikation.

Der Masterstudiengang richtet sich an Sie, wenn Sie Ihre sozialarbeiterische bzw. sozialpädagogische Expertise vertiefen und um Kompetenzen in Beratung, Coaching, Führung und Organisation erweitern möchten. Er eröffnet Ihnen Perspektiven für Tätigkeiten mit gesteigerter fachlicher Verantwortung und bietet zugleich eine Grundlage für weiterführende wissenschaftliche Qualifikationswege.

## Modul: SW.2.301 – Organisationstheorie / Organization theory

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit – Coaching, Führung und Organisation
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	Organisationstheorie / Organization theory
<b>Modulnummer</b>	SW.2.301
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Markus Hundeck
<b>Inhalte</b>	Erwerb professioneller Analysekompetenz von Organisationssystemen und organisationalen Entwicklungsprozessen sowie die Aneignung von Strategien zur ethisch begründeten Gestaltung von Organisationen und dem Umgang mit Latenzen und Variationen in Organisationen.
<b>Qualifikationsziele (Lernergebnisse)</b>	<p>Die Ziele des Moduls bestehen in der theorieorientierten Vermittlung reflexiver und strategischer Kompetenzen, welche dazu beitragen,</p> <p>dass die Studierenden Organisationssysteme aus eigener professioneller Perspektive erkennen und in der Lage sind, konsistent Elemente für eine zukunftsfähige Organisationsgestaltung zu benennen. Sie vermögen anhand der erworbenen Kenntnisse über zweckrationale Begründungen von Organisationen hinauszugehen und berücksichtigen hierbei die für eine Organisationsgestaltung wichtigen gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen.</p> <p>Die Studierenden lernen anhand verschiedener bspw. systemischer, human-relations, humanistischer, verhaltens- bzw. entscheidungs- sowie evolutionärer Ansätze, die Latenzen, Valenzen und Variationen von Organisationen kennen und deren Bedeutung für gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Prozesse einzuschätzen.</p> <p>Da Theorien Perspektiven auf soziale, ökonomische wie ökologische Sachverhalte eröffnen, erlernen die Studierenden in Planspielen Methoden und Verfahren zur</p>

	<p>Förderung von Partizipation und gemeinsamer Verantwortung (vgl. IFSW 2016) in organisationalen Zusammenhängen.</p> <p>Schließlich entwickeln die Studierenden anhand ethischer Kategorien und Begründungsstrategien einen reflexiven Blick auf und einen kritischen Umgang mit Organisations“moralen“, mit Leitbildern und Managementsystemen. Sie zeigen sich weiterhin in der Lage, ethische Handlungsansätze für und innerhalb von Organisationen herauszubilden. und Bedingungen für ein Konfliktmanagement in Organisationen zu formulieren.</p>
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	S und digital begleitete Lerneinheiten.
<b>Lernformen</b>	Theorievermittlung, Planspiel, Gruppenarbeit und -diskussionen, reflektierte Praxis
<b>Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien</b>	Audio- und Videopräsentationen, Handouts, Übungen, technisch-mediatisierte Erfahrungszugänge
<b>Literaturangaben</b>	<p>Ballreich, R.; Fröse, M.W.; Piber, H. (Hrsg.) (2021): Organisationsentwicklung und Konfliktmanagement: Innovative Konzepte und Methoden. Stuttgart: Concordia Verlag</p> <p>Bauer, A.; Schmidbauer, W.; Fröese, (2019): Im Bauch des Wals. Über das Innenleben von Organisationen. Stuttgart: Concadora Verlag</p> <p>Becker, M. (2013): Personalentwicklung. Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel-Verlag</p> <p>Düwell, M.; Hübenthal, C.; Werner, M.H. (Hrsg.) (2011): Handbuch Ethik. Stuttgart: J. B. Metzler</p> <p>Faust, T. (2016): Compliance und Korruptionsbekämpfung. Beiträge und Übungen zur Organisationsethik. Norderstedt: Books on Demand</p> <p>Fröse, M.W. (2015): Transformation in „sozialen Organisationen“: Verborgene</p>

	<p>Komplexitäten. Ein Entwurf. Düsseldorf: Ergon Verlag</p> <p>Fröse, M.W.; Naake, B.; Arnold, M. (Hrsg.) (2019): Führung und Organisation. Neue Entwicklungen im Management der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. Wiesbaden: VS Springer</p> <p>Kieser, A.; Ebers, M. (Hrsg.) (2019): Organisationstheorien. Stuttgart: Kohlhammer Verlag</p> <p>Kühl, S.; Muster, J. (2016): Organisationen gestalten. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Kühl, S. (2017): Laterales Führen. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Kühl, S. (2020): Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Krobath, T.; Heller, A. (Hrsg.) (2010): Ethik organisieren., Handbuch der Organisationsethik. Freiburg im Breisgau: Lambertus</p> <p>Neuhäuser, C.; Raters, M.-L., Stoecker, R. (Hrsg.) (2023): Handbuch Angewandte Ethik. Stuttgart: Metzler</p> <p>Rosa, H. (2016/2019): Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin: Suhrkamp</p> <p>Scharmer, O.; Käufer, K. (2014): Theorie U. Von der Zukunft her Führen. Heidelberg: Carl-Auer</p> <p>Schermann, N. (2018): Organisationsethische Experimente. 125 Anregungen für Führung, Ausbildung und Beratung. Norderstedt: Books on Demand</p> <p>Senge, P.; Klostermann, M. (2017): Die fünfte Disziplin. Kunst und Praxis der lernenden Organisation; 11. Ausgabe. Stuttgart: Schäffer-Poeschel-Verlag</p>
--	---

	Weibler, J. (2016): Personalführung; 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. München: Franz Vahlen
<b>Niveaustufe/ Kategorie</b>	MA
<b>Semester</b>	1. Semester
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	Sommersemester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	Keine Vorgaben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	1 AP (bspw. 1 Referat bzw. Präsentation in einer Tagungseinheit), in der theoretische Erkenntnisse mit selbstständig erarbeiteten theoretischen Positionen und mit Erfahrungen beruflich erlebter Organisation verbunden und in Form eines Planspiels bzw. eines virtuellen Organisationsentwurfs gestaltet werden.
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	6 ECTS
<b>Arbeitsaufwand (Workload) in:</b>	
- Präsenzstunden (SWS) und	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Workload 180 h</li> <li>- Blended Learning 4 (SWS): 2 SWS Präsenz (30h) &amp; 2 SWS digital gestützte bzw. begleitete Lehre (30h)</li> <li>- Selbststudium (h): 120 h</li> </ul>
- Selbststudium (h)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	jährlich
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar.
<b>Veranstaltungszeit</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026

## Modul: SW.2.302 – Coaching I / Coaching I

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit – Coaching, Führung und Organisation
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	Coaching I / Coaching I
<b>Modulnummer</b>	SW.2.302
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Andreas Lampert
<b>Inhalte</b>	Im Modul wird Coaching als professionelles Beratungsformat theoretisch diskutiert und auf Beispiele aus der Praxis Studierender bezogen.
<b>Qualifikationsziele (Lernergebnisse)</b>	<p>Die Ziele des Moduls bestehen in der theorie- und praxisorientierten Vermittlung von Kompetenzen für die Initiierung und Gestaltung von Coachingprozessen.</p> <p><b>Modul Coaching 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben Kenntnisse in beratungswissenschaftlichen Zugängen als Reflexionsformen für eine professionelle Praxis.</li> <li>- Sie setzen gesellschaftliche Dynamiken in Beziehung zu den Arbeitsfeldern von Beratung.</li> <li>- Die Studierenden lernen Coaching von anderen Beratungsformaten (z. Bsp. Supervision, Therapie, sozialpädagogische Beratung) hinsichtlich der adressierten Personen, der Handlungsformate und der Ziele zu unterscheiden und abzugrenzen.</li> <li>- Studierende lernen Praxisfelder von Coaching kennen und beziehen Coaching auf ihre eigenen beruflichen Kontexte.</li> <li>- Die Studierenden können unterschiedliche Hintergrundtheorien und deren ethische Rahmungen auf Coachingansätze beziehen.</li> <li>- Die Studierenden setzen sich mit subjekttheoretischen, institutionellen und gesellschaftlichen Perspektiven auf Coaching als spezifischem Beratungsformat kritisch auseinander.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende reflektieren die professionellen Haltungen und Menschenbilder von Coaching.</li> <li>- Studierende können die unterschiedlichen Phasen im Coachingprozess erkennen und prozessbezogen initiieren.</li> <li>- Studierende lernen diagnostische Methoden zur Auftrags- und Zielklärung kennen und wenden diese anhand eigener Praxisbeispiele an.</li> <li>- Die Studierenden lernen Methoden des Coachings kennen und situativ anzuwenden.</li> <li>- Die Studierenden erproben Methoden des Coachings in Lehrveranstaltungsintegrierten Übungseinheiten.</li> <li>- Die Studierenden reflektieren unterschiedliche Coachingmethoden bezogen auf ihre Praxis.</li> </ul>
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	S
<b>Lernformen</b>	Theorievermittlung, Planspiel, Gruppenarbeiten und Gruppendiskussionen, seminarbegleitende Übungen, reflektierte Praxis
<b>Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien</b>	Audio- und Videopräsentationen, Handouts, Übungen, technisch-mediatisierte Erfahrungszugänge
<b>Literaturangaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Amecke, Michelle (2020): Basiswissen systemisches Coaching. Grundlagen der Systemtheorie &amp; Methodenkoffer. 2. Auflage. Dortmund:</li> <li>- Eidenschink, Klaus; Franke, Katrina (2024): Das Verunsicherungsbuch. Warum das Gute auch schlecht ist. Für Coaches und andere Mutige. 1. Auflage. Heidelberg: Carl-Auer Verlag</li> <li>- Eidenschink, Klaus; Simon, Fritz B. (2023): Die Kunst des Konflikts. Konflikte schüren und beruhigen lernen. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag</li> <li>- Geißler, Harald (Hrsg.) (2015): Bewertung von Coachingprozessen. Wiesbaden: Springer Fachmedien</li> <li>- Graf, Eva-Maria (Hg.) (2011): Beratung, Coaching, Supervision. Multidisziplinäre</li> </ul>

	<p>Perspektiven vernetzt. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. Sozialwissenschaften.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Loebbert, Michael; Fritze, Agnès (Hrsg.) (2016): Coaching-Praxisfelder. Forschung und Praxis im Dialog / Herausgeber. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2. überarbeitete Auflage 2016.</li> <li>- Obermeyer, Klaus; Pühl, Harald (2015): Teamcoaching und Teamsupervision: Praxis der Teamentwicklung in Organisationen. Vandenhoeck &amp; Ruprecht.</li> <li>- Schreyögg, Astrid; Schmidt-Lellek, Christoph J. (Hrsg.) (2015): Die Professionalisierung von Coaching. Ein Lesebuch für den Coach. Wiesbaden: Springer</li> </ul> <p>weitere in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen im Stud.IP abrufbar</p>
<b>Niveaustufe</b>	MA
<b>Semester</b>	Sommersemester
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	1. Semester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	keine Vorgaben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	<p>Coaching 1: AP</p> <p>In der AP zeigen Studierende, dass sie ethische, theoretische und methodische Bezüge von Coaching mit praxisrelevanten Situationen verbinden und anhand selbstgewählter Praxisbeispiele transferbezogen gestalten können.</p>
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	6 ECTS
<b>Arbeitsaufwand (Workload) in:</b>	180
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenzstunden (SWS) und</li> <li>- Selbststudium (h)</li> </ul>	<p>Blended Learning 4 (SWS): 2 SWS Präsenz (30h) &amp; 2 SWS digital gestützte bzw. begleitete Lehre (30h)</p> <p>Selbststudium (h): 120 h</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	im Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungszeit</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026

Modul: SW.2.303 – Fachwissenschaft Soziale Arbeit: Sozialräumliche Dimensionen in Organisationen / Social work science: Socio-spatial dimensions in organizations

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit – Coaching, Führung und Organisation
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	Fachwissenschaft Soziale Arbeit: Sozialräumliche Dimensionen in Organisationen / Social work science: Sociospatial dimensions in organizations
<b>Modulnummer</b>	SW.2.303
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Yvonne Rubin
<b>Inhalte</b>	Das Modul sozialräumliche Dimensionen von Organisationen vermittelt vertiefte Kompetenzen in der sozialraumbezogenen Sozialen Arbeit in Organisationen. In dem Modul werden Kenntnisse zu sozialwissenschaftlichen Raumtheorien, Konzepten und Methoden der Sozialraumentwicklung und -organisation diskutiert. Neben einem Überblick über Partizipationskonzepte und -methoden werden anschließend deren Voraussetzungen und Grenzen analysiert und gegenstandsbezogene Handlungsmöglichkeiten erarbeitet. Zudem wird das Dilemma des Sozialraumbezugs zwischen gesamtgesellschaftlicher Verursachung von Problemlagen und der Bearbeitung ihrer lokal beschränkten Erscheinungsformen behandelt.
<b>Qualifikationsziele (Lernergebnisse)</b>	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage durch die Einnahme sozialräumlicher Perspektiven <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Wirkungszusammenhänge sozialer, wirtschaftlicher und räumlicher Prozesse erklären können.</li> <li>- Ursachen sozialräumlicher Disparitäten verstehen und erklären können.</li> <li>- die Bedeutungen der lokalen Handlungsebene zu rekonstruieren und professionell bearbeiten zu können.</li> <li>- diese in die eigene Arbeitsplatzanalyse einbeziehen können.</li> <li>- theoretisch-konzeptionelle Ansätze der Raumorganisation auf komplexe Problemsituationen in Teilräumen beziehen können.</li> <li>- unterschiedlich ausgeprägte Partizipationsformen in ihren spezifischen Ausdrucksvermögen zu</li> </ul>

	<p>erkennen und mit professionellem Handeln daran anzusetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für das eigene Praxisfeld eine eigene Sozialraumanalyse konzipieren können.</li> </ul>
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	Seminar mit Übungen, Projekt
<b>Lernformen</b>	Seminararbeit, Selbstständige Arbeit, Vortrag mit Diskussion, projektorientiertes Arbeiten
<b>Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien</b>	Theorievermittlung, Gruppenarbeiten und -diskussionen, seminarbegleitende Übungen
<b>Literaturangaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alisch, Monika/May, Michael (Hrsg.) (2008): Kompetenzen im Sozialraum. Sozialraumentwicklung und -organisation als transdisziplinäres Projekt. Opladen Germany: Barbara Budrich.</li> <li>- Deinet, Ulrich (Hrsg.) (2009): Methodenbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</li> <li>- Früchtel, Frank/Budde, Wolfgang/Cyprian, Gudrun (2013): Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Fieldbook: Methoden und Techniken. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften.</li> <li>- Heinrich, Anna Juliane/Marguin, Séverine/Million, Angela/Stollmann, Jörg (Hrsg.) (2021): Handbuch qualitative und visuelle Methoden der Raumforschung. Bielefeld: transcript Verlag.</li> <li>- Hinte, Wolfgang/Godehardt-Bestmann, Stefan (Hrsg.) (2024): Sozialraumorientierung - vom Fachkonzept zur Handlungstheorie. Transdisziplinäre Grundlagen einer Theorie Sozialer Arbeit. 1. Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus.</li> <li>- Kessl, Fabian/Reutlinger, Christian (Hrsg.) (2022): Sozialraum: Eine elementare Einführung. Sozialraumforschung und Sozialraumarbeit. Springer VS.</li> <li>- Kessl, Fabian/Reutlinger, Christian (Hrsg.) (2019): Handbuch Sozialraum. Grundlagen für den Bildungs- und Sozialbereich. Wiesbaden, Germany: Springer VS.</li> <li>- Lefebvre, Henri (2006): Die Produktion des Raums (1974). In: Dünne, Jörg/Günzel, Stephan (Hrsg.): Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften. Frankfurt am Main: Suhrkamp. S. 330–342.</li> </ul>

	- Löw, Martina (2012): Raumsoziologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
<b>Niveaustufe/ Kategorie</b>	MA
<b>Semester</b>	Sommersemester
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	1. Semester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	Keine Vorgaben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	1 AP (Durchführung und Verschriftlichungen einer Sozialraumanalyse)
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	6 ECTS
<b>Arbeitsaufwand (Workload) in:</b>	180 h
- Präsenzstunden (SWS) und	4 SWS
- Selbststudium (h)	120 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Jährlich
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungszeit</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026

## Modul: SW.2.304 – Führung I/ Leadership I

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Masterstudiengang Soziale Arbeit – Coaching, Führung und Organisation
Modulname (Teilmodulname/n)	Führung I / Leadership I
Modulnummer	SW.2.304
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Markus Hundeck Prof. Dr. Andreas Lampert
Inhalte	Im Modul wird professionelles Handeln im Kontext von Führungsaufgaben in sozialen, caritativen und Non-Profit-Organisationen theoretisch im Kontext dynamischer gesellschaftlicher und institutioneller Bedingungen diskutiert und auf praxisrelevante Beispiele bezogen.
Qualifikationsziele (Lernergebnisse)	<p>Die Ziele des Moduls bestehen in der theorie- und praxisorientierten Vermittlung von reflexiven und strategischen Kompetenzen zur partizipativen Gestaltung von Arbeitszusammenhängen.</p> <p><b>Modul Führung 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden lernen sozio-kulturelle, sozio-biologische, gesellschaftstheoretische und ideologische Begründungszusammenhänge für Führung als „soziale Tatsache“ kennen und kritisch zu reflektieren.</li> <li>- Studierende können unterschiedliche Führungskonzepte (z. Bsp. eigenschaftstheoretisch, kontingenztheoretisch, mikropolitisch, symbolisch, austauschtheoretisch, psychodynamisch) voneinander abgrenzen und im Hinblick auf die Gestaltung von Arbeitsbeziehungen ethisch einordnen.</li> <li>- Die Studierenden lernen Ansätze klassischer Führung, New-Work und agile Konzepte kennen und anhand von Beispielen auf ihre Praxis zu beziehen.</li> <li>- Die Studierenden beurteilen unterschiedliche Führungsstile im Hinblick auf dahinterliegende Menschenbilder (z. Bsp. Sensibilität für Diversität, Chancengleichheit, Fairness, Transparenz, Diskriminierungsfreiheit, Anerkennung, Partizipation).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden analysieren eigene Praxiserfahrungen im Hinblick auf wahrgenommene oder selbst praktizierte Führungsstile und deren ethische Begründung.</li> <li>- Studierende kontrastieren institutionelle Rahmungen, die wahrgenommene Führungspraxis mit theoretischen Erkenntnissen.</li> <li>- Studierende erarbeiten sich im Modul eine reflexive Haltung auf diskutierte Führungsansätze und entwerfen eine Skizze für eine ethisch und theoretisch begründete Führungspraxis in ihrem Handlungsfeld.</li> </ul>
Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	S
Lernformen	Theorievermittlung, Planspiel, Gruppenarbeit und Gruppendiskussionen, reflektierte Praxis
Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien	Audio- und Videopräsentationen, Handouts, Übungen, technisch-mediatisierte Erfahrungszugänge
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ameln, Falko; Heintel, Peter (2017): Macht in Organisationen. Denkwerkzeuge für Führung, Beratung und Change-Management. 1. Auflage 2016. Stuttgart: Schäffer-Poeschel</li> <li>- Düwell, M.; Hübenthal, C.; Werner, M.H. (Hrsg.) (2011): Handbuch Ethik. Stuttgart: J. B. Metzler</li> <li>- Faust, T. (2016): Compliance und Korruptionsbekämpfung. Beiträge und Übungen zur Organisationsethik. Norderstedt: Books on Demand</li> <li>- Frank-Eßlinger, Sigrid (2019): Mit Fragen führen. Die besten Techniken für Führungskräfte und Coaches. 2. Auflage. Freiburg im Breisgau: Haufe</li> <li>- Franken, Swetlana (2019): Verhaltensorientierte Führung. Handeln, Lernen und Diversity in Unternehmen. 4., vollständig überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler</li> <li>- Frey, Dieter; Schmalzried, Lisa Katharin (2013): Philosophie der Führung. Gute Führung lernen von Kant, Aristoteles, Popper &amp; Co. Berlin, Heidelberg: Springer.</li> <li>- Fröse, Marlies; Naake, Beate; Arnold, Maik (Hrsg.) (2019): Führen in der Sozial- und</li> </ul>

	<p>Gesundheitswirtschaft. Neue Organisations- und Denkmodelle. 1. Auflage 2019. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH; Springer VS.</p> <p>Funder, Maria; Grulich, Julia; Hossain, Nina (Hg.) (2023): Diversitäts- und Organisationsforschung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. 1. Auflage. Baden-Baden: Nomos</p> <p>Geisbauer, Wilhelm (2018): Führen mit Neuer Autorität. Stärke entwickeln für sich und das Team. Erste Auflage. Heidelberg: Carl-Auer Verlag GmbH (Coaching   Beratung   Management).</p> <p>Kaudela-Baum (2018): Führung lernen: Springer Berlin Heidelberg.</p> <p>Krobath, T.; Heller, A. (Hrsg.) (2010): Ethik organisieren., Handbuch der Organisationsethik. Freiburg im Breisgau: Lambertus</p> <p>Kühl, S. (2017): Laterales Führen. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Scharmer, O.; Käufer, K. (2014): Theorie U. Von der Zukunft her Führen. Heidelberg: Carl-Auer</p> <p>Schermann, N. (2018): Organisationsethische Experimente. 125 Anregungen für Führung, Ausbildung und Beratung. Nordstedt: Books on Demand</p> <p>Senge, P.; Klostermann, M. (2017): Die fünfte Disziplin. Kunst und Praxis der lernenden Organisation; 11. Ausgabe. Stuttgart: Schäffer-Poeschel-Verlag</p> <p>Stoecker, R.; Neuhäuser, C.; Raters, M.-L. (Hrsg.) (2011): Handbuch Angewandte Ethik. Stuttgart: Metzler</p> <p>Weibler, J. (2016): Personalführung; 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. München: Franz Vahlen</p> <p>weitere in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen im Stud.IP abrufbar</p>
Niveaustufe	MA
Semester	Wintersemester
Semesterlage (Studiensemester)	2. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Keine Vorgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Führung 1: AP

	In der Studienleistung zeigen Studierende, dass sie theoretische Bezüge von Führung mit praxisrelevanten Situationen verbinden und anhand von Beispielen experimentell gestalten können.
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 ECTS
Arbeitsaufwand (Workload) in: Präsenzstunden (SWS) und Selbststudium (h)	180 h - Blended Learning 4 (SWS): 2 SWS Präsenz (30h) & 2 SWS digital gestützte Lehre (30h) - Selbststudium (h): 120 h
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Soziale Arbeit
Häufigkeit des Angebots	im Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Veranstaltungsort	EAH-Jena im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
Veranstaltungszeit	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026

## Modul: SW.2.305 – Coaching II / Coaching II

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit – Coaching, Führung und Organisation
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	Coaching II / Coaching II
<b>Modulnummer</b>	SW.2.305
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Andreas Lampert
<b>Inhalte</b>	Im Modul wird Coaching als professionelles Beratungsformat im Transfer auf die jeweilige Praxis Studierender bezogen und weiterentwickelt.
<b>Qualifikationsziele (Lernergebnisse)</b>	<p>Die Ziele des Moduls bestehen in der theorie- und praxisorientierten Vermittlung von Kompetenzen für die Initiierung und Gestaltung von Coachingprozessen.</p> <p><b>Coaching 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden konzipieren unter wissenschaftlicher Begleitung einen Coachingprozess bezogen auf ein selbstgewähltes Praxisbeispiel.</li> <li>- Die Studierenden analysieren implizite und explizite Aufträge im Kontext von institutionellen Rahmenbedingungen und konkreten Interaktionen.</li> <li>- Die Studierenden formulieren diagnostische Hypothesen und darauf bezogene Interventionen.</li> <li>- Die Studierenden arbeiten partizipativ mit Coachees Ziele heraus und planen darauf bezogene Interventionen.</li> <li>- Die Studierenden implementieren einen Coachingprozess in einen selbstgewählten geeigneten Praxiszusammenhang und reflektieren ihr Vorgehen unter supervisorischer Begleitung im Plenum.</li> <li>- Studierende analysieren Wirkungen und Nebenwirkungen von Coachinginterventionen und beziehen diese angemessen in den aktuellen Beratungsprozess ein.</li> <li>- Die Studierenden reflektieren Diversität in Teams und die Bedeutung unterschiedlicher Perspektiven für Arbeits- und Beratungsprozesse.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden entwickeln ihr individuelles Coachingkonzept unter Einbezug ethischer und institutioneller Rahmungen und beziehen theoretische und methodische Zugänge ein.</li> </ul>
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	S
<b>Lernformen</b>	Theorievermittlung, Planspiel, Gruppenarbeiten und Gruppendiskussionen, seminarbegleitende Übungen, reflektierte Praxis
<b>Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien</b>	Audio- und Videopräsentationen, Handouts, Übungen, technisch-mediatisierte Erfahrungszugänge
<b>Literaturangaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eidenschink, Klaus; Franke, Katrina (2024): Das Verunsicherungsbuch. Warum das Gute auch schlecht ist. Für Coaches und andere Mutige. 1. Auflage. Heidelberg: Carl-Auer Verlag</li> <li>- Eidenschink, Klaus; Simon, Fritz B. (2023): Die Kunst des Konflikts. Konflikte schüren und beruhigen lernen. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag</li> <li>- Geißler, Harald (2017): Die Grammatik des Coachens. Eine empirische Rekonstruktion. Wiesbaden: Springer</li> <li>- Geißler, Harald (Hrsg.) (2015): Bewertung von Coachingprozessen. Wiesbaden: Springer Fachmedien</li> <li>- Gold, Ilja; Weinberg, Eva; Rohr, Dirk; Asen, Eia (2021): Das hat ja was mit mir zu tun!? Macht- und rassismuskritische Perspektiven für Beratung, Therapie und Supervision. Unter Mitarbeit von Souzan AlSabah. Erste Auflage. Heidelberg: Carl-Auer</li> <li>- Loebbert, Michael; Fritze, Agnès (Hrsg.) (2016): Coaching-Praxisfelder. Forschung und Praxis im Dialog / Herausgeber. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2. überarbeitete Auflage 2016.</li> <li>- Obermeyer, Klaus; Pühl, Harald (2015): Teamcoaching und Teamsupervision: Praxis der Teamentwicklung in Organisationen. Vandenhoeck &amp; Ruprecht.</li> <li>- Pauw, Daniel (2017): Beziehungsgestaltung im interkulturellen Coaching. Eine erste empirische Annäherung. Wiesbaden: Springer.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schmid, Stefan (2021): Beratungskompetenz für eine globalisierte Gesellschaft. Kultur, Globalisierung, Migration. Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht</li> </ul> <p>weitere in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen im Stud.IP abrufbar</p>
<b>Niveaustufe</b>	MA
<b>Semester</b>	Wintersemester
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	2. Semester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	Modul Coaching I
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	<p>Coaching II: AP</p> <p>In der APL weisen Studierende nach, dass sie ein methodisches Setting in einer Praxissituation gestalten, dieses theoretisch und ethisch rückbegründen, im Hinblick erwartete und eingetretene (Neben-)Wirkungen bewerten, planerisch weiterentwickeln und konzeptionell auf die Entwicklung ihres individuellen Coachingkonzeptes beziehen.</p>
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	6 ECTS
<b>Arbeitsaufwand (Workload) in:</b>	180 h
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenzstunden (SWS) und</li> <li>- Selbststudium (h)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Blended Learning 4 (SWS): 2 SWS Präsenz (30h) &amp; 2 SWS digital gestützte bzw. begleitete Lehre (30h)</li> <li>- Selbststudium: 120 h</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungszeit</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026

Modul: SW.2.306 – Fachwissenschaft Soziale Arbeit: Konzeptentwicklung / Social Work Science: Concept Development

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit – Coaching, Führung und Organisation
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	Fachwissenschaft Soziale Arbeit: Konzeptentwicklung / Social Work Science: Concept Development
<b>Modulnummer</b>	SW.2.306
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Markus Hundeck
<b>Inhalte</b>	
<b>Qualifikationsziele (Lernergebnisse)</b>	<p>Das Ziel dieses Moduls besteht darin, mit instrumenteller Kompetenz, Ideen zu einem konkreten Konzept zu strukturieren und ausarbeiten, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Dabei werden Ziele, Strategien und Maßnahmen unter Einbezug von Kontexten und Rahmenbedingungen entwickelt, um ein Projekt, eine Institution oder eine Organisation zu gestalten bzw. weiterzuentwickeln.</p> <p>Die Studierenden lernen aus der Analyse vorgegebener Konzepte die Abgrenzung des Begriffs zu Konzeption, Vision und Leitbild von sozialen Organisationen und sind in der Lage, Bedingungen für eine Konzeptentwicklung zu formulieren.</p> <p>U.a. werden folgende hierbei von den Studierenden für die Soziale Arbeit relevante Konzepte als theoretischer Horizont und Analysefolie der eigenen Konzeptentwicklung zugrunde gelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- psychodynamische Handlungskonzepte;</li> <li>- Handlungskonzepte aus der humanistischen Psychologie;</li> <li>- Handlungskonzepte der Verhaltensorientierten Sozialen Arbeit;</li> <li>- systemisch-konstruktivistische Handlungskonzepte und Konzepte mit systemischem Paradigma;</li> <li>- Konzepte des Casemanagements und Sozialmanagements</li> </ul> <p>In einem zweiten Schritt modellieren die Studierenden ein Konzept für oder in einem Arbeitsfeld Sozialer Arbeit und lernen hierzu,</p>

	<p>unter Zuhilfenahme handlungsleitender wissenschaftlicher Theorien, ihr erarbeitetes Konzept einem bestimmten theoretischen Paradigma zuzuordnen.</p> <p>In einem letzten Schritt lernen die Studierenden unter Zuhilfenahme ethischer und sozio-ökologischer Kategorien Argumente zu formulieren, um eine sozialverträgliche Zukunftsfähigkeit der selbst erarbeiteten Konzepte auszuweisen.</p>
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	S und digital begleitete Lerneinheiten.
<b>Lernformen</b>	Theorievermittlung, Analyse und Planspiele, Gruppendiskussionen, Konzeptentwicklung, reflektierte Praxis und Analyse
<b>Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien</b>	Audio- und Videopräsentationen, Handouts, Übungen, technisch-mediatisierte Erfahrungszugänge
<b>Literaturangaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Amthor, R., James, S. Kulke, D. (2023): Lehrbuch Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit. Weinheim und Basel: Beltz Juventa</li> <li>- Ballreich, R.; Fröse, M.W.; Piber, H. (Hrsg.) (2021): Organisationsentwicklung und Konfliktmanagement: Innovative Konzepte und Methoden. Stuttgart: Concordia Verlag</li> <li>- Bauer, A.; Schmidbauer, W.; Fröese, (2019): Im Bauch des Wals. Über das Innenleben von Organisationen. Stuttgart: Concadora Verlag</li> <li>- Braches-Chyrek, R. (2019): Soziale Arbeit – die Methoden und Konzepte. Opladen&amp;Toronto: Verlag Barbara Budrich</li> <li>- Düwell, M.; Hübenthal, C.; Werner, M.H. (Hrsg.) (2011): Handbuch Ethik. Stuttgart: J. B. Metzler</li> <li>- Fröse, M.W. (2015): Transformation in „sozialen Organisationen“: Verborgene Komplexitäten. Ein Entwurf. Düsseldorf: Ergon Verlag</li> <li>- Geisler, K. H., Hege, M. (2007): Konzepte sozialpädagogischen Handelns. Weinheim und München: Juventa</li> <li>- Graf, P., Spengler, M., Nugel, M. (2021): Leitbild- und Konzeptentwicklung. Eine</li> </ul>

	<p>Arbeitshilfe für soziale Organisationen. Walhalla Fachverlag: Regensburg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kühl, S.; Muster, J. (2016): Organisationen gestalten. Wiesbaden: Springer VS</li> <li>- Kühl, S. (2020): Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: Springer VS</li> <li>- Krobath, T.; Heller, A. (Hrsg.) (2010): Ethik organisieren., Handbuch der Organisationsethik. Freiburg im Breisgau: Lambertus</li> <li>- Neuhäuser, C.; Raters, M.-L., Stoecker, R. (Hrsg.) (2023): Handbuch Angewandte Ethik. Stuttgart: Metzler</li> </ul>
<b>Niveaustufe/ Kategorie</b>	MA
<b>Semester</b>	2. Semester
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	Wintersemester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	Keine Vorgaben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	1 AP (1 Präsentation in einer Tagungseinheit), in der das erarbeitete Konzept als ein Szenario mit allen potentiellen Rahmenbedingungen eines jeweiligen Arbeitsfeldes präsentiert wird.
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	6 ECTS
<b>Arbeitsaufwand (Workload) in:</b>	
- Präsenzstunden (SWS) und	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Workload 180 h</li> <li>- Blended Learning 4 (SWS): 2 SWS Präsenz (30h) &amp; 2 SWS digital gestützte bzw. begleitete Lehre (30h)</li> </ul>
- Selbststudium (h)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbststudium: 120 h</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	jährlich
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungszeit</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026

## Modul: SW.2.307 – Führung II / Leadership II

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit – Coaching, Führung und Organisation
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	Führung II / Leadership II
<b>Modulnummer</b>	SW.2.307
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Markus Hundeck Prof. Dr. Andreas Lampert
<b>Inhalte</b>	Im Modul wird professionelles Handeln im Kontext von Führungsaufgaben in sozialen, caritativen und Non-Profit-Organisationen im Kontext dynamischer gesellschaftlicher und institutioneller Bedingungen im Transfer auf praxisrelevante Beispiele bezogen und daran anschließend im Hinblick auf methodische Möglichkeiten und Grenzen weiterentwickelt.
<b>Lernergebnisse/ Qualifikationsziele</b>	<p>Die Ziele des Moduls bestehen in der theorie- und praxisorientierten Vermittlung von reflexiven und strategischen Kompetenzen zur partizipativen Gestaltung von Arbeitszusammenhängen.</p> <p><b>Führung 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden lernen unterschiedliche Führungsansätze (z. Bsp. transformationale Führung, Servant Leadership, Theorie „U“, Holacracy) im Hinblick auf praxisrelevante Rahmenbedingungen zu beziehen und theoretisch zu begründen.</li> <li>- Die Studierenden entwickeln anhand eines selbstgewählten Praxisbeispiels ein methodisch- konzeptionelles Vorgehen aus Führungsperspektive.</li> <li>- Die Studierenden kombinieren auf ihr Praxisbeispiel bezogen unterschiedliche Führungsansätze miteinander und beziehen Diversität als relevante Reflexions- und Handlungsperspektive ein.</li> <li>- Die Studierenden implementieren ihr theoretisch und ethisch rückbegründetes Vorgehen in eine geeignete Praxissituation.</li> <li>- Die Studierenden reflektieren ihr methodisch- konzeptionelles Vorgehen in Bezug auf die gewählten Führungsansätze und</li> </ul>

	<p>deren Menschenbilder in supervisorisch begleiteter Praxis.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden beurteilen ihr konzeptionelles Vorgehen in Bezug auf (Neben-) Wirkungen.</li> <li>- Die Studierenden analysieren die intendierten und tatsächlich eingetretenen Ergebnisse ihrer im Transfer herangezogenen Führungsansätze und planen relevante weitere Schritte.</li> </ul>
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	S
<b>Lernformen</b>	Theorievermittlung, Planspiel, Gruppenarbeit und Gruppendiskussionen, reflektierte Praxis
<b>Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien</b>	Audio- und Videopräsentationen, Handouts, Übungen, technisch-mediatisierte Erfahrungszugänge
<b>Literaturangaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ameln, Falko; Heintel, Peter (2017): Macht in Organisationen. Denkwerkzeuge für Führung, Beratung und Change-Management. 1. Auflage 2016. Stuttgart: Schäffer-Poeschel</li> <li>- Berger, Peter (2017): Praxiswissen Führung. Grundlagen - Reflexion - Haltung. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. Online verfügbar unter</li> <li>- Düwell, M.; Hübenthal, C.; Werner, M.H. (Hrsg.) (2011): Handbuch Ethik. Stuttgart: J. B. Metzler</li> <li>- Eberhardt, Daniela (Hg.) (2016): Führung von Vielfalt. Praxisbeispiele für den Umgang mit Diversity in Organisationen. Berlin, Heidelberg: Springer</li> <li>- Faust, T. (2016): Compliance und Korruptionsbekämpfung. Beiträge und Übungen zur Organisationsethik. Norderstedt: Books on Demand</li> <li>- Frank-Eßlinger, Sigrid (2019): Mit Fragen führen. Die besten Techniken für Führungskräfte und Coaches. 2. Auflage. Freiburg im Breisgau: Haufe</li> <li>- Franken, Swetlana (2019): Verhaltensorientierte Führung. Handeln, Lernen und Diversity in Unternehmen. 4., vollständig überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler</li> <li>- Fröse, Marlies; Naake, Beate; Arnold, Maik (Hrsg.) (2019): Führen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. Neue</li> </ul>

	<p>Organisations- und Denkmodelle. 1. Auflage 2019. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH; Springer VS.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geisbauer, Wilhelm (2018): Führen mit Neuer Autorität. Stärke entwickeln für sich und das Team. Erste Auflage. Heidelberg: Carl-Auer Verlag GmbH (Coaching   Beratung   Management).</li> <li>- Krobath, T.; Heller, A. (Hrsg.) (2010): Ethik organisieren., Handbuch der Organisationsethik. Freiburg im Breisgau: Lambertus</li> <li>- Kühl, S. (2017): Laterales Führen. Wiesbaden: Springer VS</li> <li>- Lange, Jessica (Hg.) (2021): Wertorientierte Führung in Theorie und Praxis. Konzepte - Studienergebnisse - Praxiseinblicke. Berlin: Springer Gabler.</li> <li>- Nowoczin, Jürgen (2012): Kollegiale Beratung in der Führungspraxis. 1st ed. Bielefeld: wbv Media GmbH &amp; Co. KG</li> <li>- Scharmer, O.; Käufer, K. (2014): Theorie U. Von der Zukunft her Führen. Heidelberg: Carl-Auer</li> <li>- Schermann, N. (2018): Organisationsethische Experimente. 125 Anregungen für Führung, Ausbildung und Beratung. Norderstedt: Books on Demand</li> <li>- Stoecker, R.; Neuhäuser, C.; Raters, M.-L. (Hrsg.) (2011): Handbuch Angewandte Ethik. Stuttgart: Metzler</li> </ul> <p>weitere in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen im Stud.IP abrufbar</p>
<b>Niveaustufe</b>	MA
<b>Semester</b>	Sommersemester
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	3. Semester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	Führung I
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	1 AP  In der Prüfungsleistung weisen Studierende nach, dass sie ein methodisches Setting in einer Praxissituation gestalten, theoretisch und ethisch rückbegründen, im Hinblick (Neben-) Wirkungen bewerten und konzeptionell weiterentwickeln können.
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	6 ECTS

<b>Arbeitsaufwand (Workload) in:</b> - <b>Präsenzstunden (SWS) und</b> - <b>Selbststudium (h)</b>	180h  - Blended Learning 4 (SWS): 2 SWS Präsenz (30h) & 2 SWS digital gestützte Lehre (30h) - Selbststudium (h): 120 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungszeit</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026

Modul: SW.2.308 – Sozialpolitik und Organisation sozialer Dienste /  
Social policy and organization of social services

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit – Coaching, Führung und Organisation
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	Sozialpolitik und Organisation sozialer Dienste / Social policy and organization of social services
<b>Modulnummer</b>	SW.2.308
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N. [Professur Sozialpolitik]
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien sozialer Sicherungssysteme und Wohlfahrtsstaatlichkeit</li> <li>- Ökonomische Grundlagen sozialpolitischer Interventionen (Funktionsweise von Märkten, Finanzierung, politische Ökonomie)</li> <li>- Wohlfahrtsstaatsregime und Sozialpolitik der Europäischen Union</li> <li>- Funktionsweise und Herausforderungen sozialpolitischer Handlungsfelder (z.B. Arbeitslosigkeit, Armut und Ungleichheit, Alterssicherung, Migration)</li> <li>- Institutionelle Verankerung sozialer Dienste (z. B. Wohlfahrtskulturen, Sozialgesetzgebung, Trägerstrukturen)</li> <li>- Funktionsweise sozialer Dienstleistungsorganisationen</li> <li>- Steuerungsformen sozialer Dienste (z.B. Neues Steuerungsmodell, Sozialplanung)</li> <li>- Organisation von Interessen in der Sozialen Arbeit und Sozialpolitik</li> <li>- Akteure und Netzwerke in der Sozialpolitik (z. B. Staat, Wohlfahrtsverbände, NGOs)</li> <li>- Aktuelle Herausforderungen und Reformprozesse in der Sozialpolitik und Organisation sozialer Dienste</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele (Lernergebnisse)</b>	<p>Dieses Modul bereitet auf leitende und planende Tätigkeiten in der Sozialen Arbeit vor. Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren sozialpolitische Rahmenbedingungen, verstehen die</li> </ul>

	<p>Funktionsweise von Sozialstaaten und erkennen deren Bedeutung für die Praxis sozialer Arbeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen ökonomische Grundlagen sozialpolitischer Interventionen und können diese in sozialarbeiterischen Kontexten reflektieren,</li> <li>- analysieren aktuelle sozialpolitische Herausforderungen und bewerten Reformprozesse in verschiedenen Handlungsfeldern,</li> <li>- verstehen die institutionelle Verankerung sozialer Dienste und können deren Steuerung reflektieren,</li> <li>- erwerben vertiefte Kenntnisse über die Funktionsweise sozialer Dienstleistungsorganisationen,</li> <li>- erkennen die Bedeutung von Interessenorganisationen und Netzwerken in der Sozialpolitik und Sozialen Arbeit und können deren Einfluss bewerten.</li> </ul>
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	S – kann auch digital angeboten werden
<b>Lernformen</b>	Gruppendiskussionen, Seminargespräch, Kleingruppenarbeit, Fallanalysen, Präsentationen
<b>Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien</b>	Texte, Präsentationen, u.a.
<b>Literaturangaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bäcker, G., Gerhard Naegele, G., Bispinck, R. (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>- Bode, I. (2013): Die Infrastruktur des postindustriellen Wohlfahrtsstaats. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</li> <li>- Dahme, H.J., Wohlfahrt, N. (2015): Soziale Dienstleistungspolitik. Eine kritische Bestandsaufnahme. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>- Evers, A., Rolf G. Heinze, R.G., Olk, Th. (2011): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</li> <li>- Opielka, M. (2008): Sozialpolitik. Grundlagen und vergleichende Perspektiven, Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag.</li> </ul>

<b>Niveaustufe/ Kategorie</b>	MA
<b>Semester</b>	Sommersemester
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	3. Semester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	Keine Vorgaben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	1 AP (Hausarbeit mit Präsentation, aktive Teilnahme)
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	6 ECTS
<b>Arbeitsaufwand (Workload) in:</b>	180 h
- Präsenzstunden (SWS) und	Blended Learning 4 (SWS): 2 SWS Präsenz (30h) & 2 SWS digital gestützte Lehre (30h)
- Selbststudium	120 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	jährlich
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	siehe Vorlesungsverzeichnis
<b>Veranstaltungszeit</b>	siehe Vorlesungsverzeichnis
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026

Modul: SW.2.309 – Forschungsmethoden / Forschungs- und Entwicklungsprojekt / Research methods / Research and development project

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit – Coaching, Führung und Organisation
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	Forschungsmethoden / Forschungs- und Entwicklungsprojekt / Research methods / Research and development project
<b>Modulnummer</b>	SW.2.309
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Felix Wilke
<b>Inhalte</b>	<p>Professionelle Forschungskompetenzen sind vor allem für Absolvent*innen von Masterstudiengängen wichtig, denn sie sind oft mit Fragen der empirischen Sozialforschung konfrontiert (z.B. in der Jugendhilfe- oder Sozialplanung). Zum einen müssen sie sich mit vorliegenden Forschungsergebnissen kompetent auseinandersetzen, ihre Qualität beurteilen und Kritikpunkte erkennen können. Dies kann für den eigenen konkreten Arbeitsbereich ebenso gelten wie für empirische Studien zu einem übergreifenden Thema.</p> <p>Zum anderen ist es im Rahmen von Evaluation, Qualitätsmanagement und Projektentwicklung in der praktischen Sozialen Arbeit immer häufiger notwendig, selbst empirische Untersuchungen durchzuführen. Schließlich bietet die empirische Sozialforschung zahlreiche Potenziale, um mit Blick auf zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen neue Aktivitätsfelder für die eigene Organisation zu erschließen.</p> <p><b>Forschungsmethoden</b></p> <p>Aufbauend auf Grundkenntnissen in den sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden werden in diesem Modul forschungsmethodische Grundlagen vertieft und praktische Anwendungsbezüge der empirischen Sozialforschung ausgeweitet.</p>

	<p>Im Zentrum der Lehrveranstaltungen stehen mit unterschiedlicher Gewichtung beispielsweise folgende Erhebungsmethoden: Quantitative schriftliche und mündliche Befragungen, qualitative Interviews, Gruppendiskussion, Beobachtung und Inhaltsanalyse.</p> <p>Im Modul werden ferner Kenntnisse in der Datenanalyse vermittelt. Hierbei kommen quantitative und qualitative Analysemethoden zur Anwendung. Bei der Analyse wird in der Regel computerunterstützt mit Programmen wie SPSS oder Stata und MaxQDA gearbeitet. Die Methoden werden anhand von bestehendem Datenmaterial oder kleinen Praxisbeispielen vertieft.</p> <p>Im Modul wird auf Grundkenntnisse sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden aufgebaut, dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse zur Methodologie empirischer Sozialforschung</li> <li>– Grundkenntnisse zur Erhebung quantitativer und qualitativer Forschungsdaten</li> <li>– Grundlagenkenntnisse im Bereich quantitativer und qualitativer Analyseverfahren</li> </ul> <p><b>Forschungs- und Entwicklungsprojekt</b></p> <p>Die erlernten Fähigkeiten werden im Rahmen eines F&amp;E Projekts praktisch angewendet. Die praktische Anwendung besteht zu einem großen Teil in der zweisemestrigen Durchführung eines eigenen Forschungs- und Entwicklungsprojekts. Methodisch steht dabei das anwendungsbezogene Lernen in kleinen Forschungsteams im Vordergrund. Hierbei wird ein Thema aus der Praxis mit wissenschaftlichen, empirischen Methoden analysiert, um das korrespondierende Arbeitsfeld entsprechend zu gestalten. Im Forschungs- und Entwicklungsprojekt werden demnach aktuelle und konkretisierte Problemstellungen aus sozialarbeiterischen und -pädagogischen</p>
--	---

	<p>Praxisfeldern anhand von forschungsbasierten Methoden bearbeitet.</p> <p>In den Seminaren der Forschungsmethoden werden die Erfordernisse der Forschungs- und Entwicklungsprojekte aufgegriffen und vertieft.</p> <p>Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden von Lehrenden betreut, die fachliche Expert*innen auf dem jeweiligen Forschungsgebiet sind.</p>
<b>Qualifikationsziele (Lernergebnisse)</b>	<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage Konzepte der empirischen Sozialforschung und ihrer praktischen Anwendung zu verstehen und zu verbinden. Sie haben vertiefte Kenntnisse in der Konzeption von Forschungsdesigns, den quantitativen und qualitativen Erhebungsmethoden sowie den Techniken quantitativer und qualitativer Datenanalyse.</p> <p>Sie können eine unmittelbare Verbindung zwischen theoretischen, empirischen und praxisbezogenen Ansätzen herstellen. Sie können eigene empirische quantitative oder qualitative Untersuchungen in spezifischen Praxisfeldern durchführen. Sie sind in der Lage Forschungsergebnisse für Evaluation, Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung zu nutzen.</p>
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	Seminar mit Übungen, Projekt
<b>Lernformen</b>	Seminararbeit, Selbstständige Arbeit, Vortrag mit Diskussion, projektorientiertes Arbeiten
<b>Lehrmaterialien/eingesetzte Medien</b>	Skript im Stud.IP, / PowerPoint; Datenanalyseprogramme z. B. SPSS/Stata, MaxQDA
<b>Literaturangaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diekmann, Andreas (2018). Empirische Sozialforschung. 12. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.</li> <li>- Häder, Michael (2015): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung; 3. Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien</li> <li>- Kuckartz, Udo (2010): Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten; 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</li> <li>- Lamnek, Siegfried; Krell, Claudia (2016): Qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz Juventa.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schnell, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2023): Methoden der empirischen Sozialforschung; 12. überarbeitete Aufl. München: Oldenbourg</li> <li>- Tausendpfund, Markus (2019): Quantitative Datenanalyse: eine Einführung mit SPSS. Springer-Verlag.</li> </ul> Weitere Literaturangaben siehe Stud.IP
<b>Niveaustufe/ Kategorie</b>	MA
<b>Semester</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	3. und 4. Semester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	Keine Vorgaben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	1 Studienleistung: Protokoll oder Referat Aktive Teilnahme am Forschungs- und Entwicklungsprojekt 1 Prüfungsleistung (Forschungsbericht & Präsentation der Ergebnisse des F&E Projekts)
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	12 ECTS
<b>Arbeitsaufwand (Workload) in:</b>	360 h
<b>Forschungsmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Blended Learning (SWS)</b></li> <li>- <b>Selbststudium (h)</b></li> </ul>	2 SWS (30 h) Präsenzlehre; 2 SWS (30 h) digital gestützte Lehre jeweils im Sommersemester  - 60 h
<b>F&amp;E Projekt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Präsenzstunden (SWS)</b></li> <li>- <b>Selbststudium (h)</b></li> </ul>	1 SWS in Präsenz im Sommersemester (15 h) 1 SWS in Präsenz im Wintersemester (15 h)  210 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit und Master Civic Education. Demokratiearbeit in der digitalisierten Gesellschaft
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	jährlich
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungszeit</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch, ggf. auch Englisch möglich

Stand der Modulbeschreibung: März 2026

## Modul: SW.2.310 – Organisation und Management / Organization and management

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit – Coaching, Führung und Organisation
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	Organisation und Management / Organization and management
<b>Modulnummer</b>	SW.2.310
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Markus Hundeck (vorl.)
<b>Inhalte</b>	Das Ziel dieses Moduls besteht darin, das Verfahren der Konzeptions- und Leitbildentwicklung anzueignen und Konzeptionen und Leistungsangebote bzw. -beschreibungen als Grundlage für Vereinbarung und Verträge mit Trägern der Sozialen Arbeit zu erarbeiten.
<b>Qualifikationsziele (Lernergebnisse)</b>	<p>Die Studierenden erarbeiten und wiederholen in einem ersten Schritt Grundlagen der Organisations- und Konzeptentwicklung und verstehen, die Konzepte und Leitbilder als Entwürfe und gedankliche Vorwegnahmen zu formulieren und die damit verbundenen (Ambi-)Valenzen abzuschätzen.</p> <p>In einem zweiten Schritt können die Studierenden die Konzeption als ein Instrument der globalen Steuerung von sozialen Organisationen bestimmen, um anschließend Formen und Spielarten von Konzeptionen und die Funktion(en) und Anforderungen von Leitbildern auf Verbands- und Trägerebene zu formulieren und zu differenzieren.</p> <p>In einem dritten Schritt erarbeiten die Studierenden Konzeptionen und Leistungsangebote für Einrichtungen der Sozialen Arbeit und berücksichtigen dabei gesetzliche Vorgaben, Anlässe, Funktion und Form der Konzeptentwicklung.</p> <p>In einem vierten Schritt sind die Studierenden in der Lage, Leistungsbeschreibungen als eine Grundlage für Vereinbarungen und Verträge mit öffentlichen Trägern und z.B. als Vorgabe eines Auftraggebers für ein</p>

	Vergabeverfahren zu konzipieren (Stakeholderanalyse, SWOT-Analyse, Zukunftskonferenz)
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	S und digital begleitete Lerneinheiten.
<b>Lernformen</b>	Theorievermittlung, Analyse und Planspiele, Gruppendiskussionen, Konzeptentwicklung, Erstellung von Leistungsbeschreibungen
<b>Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien</b>	Audio- und Videopräsentationen, Handouts, Übungen, technisch-mediatisierte Erfahrungszugänge
<b>Literaturangaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Amthor, R., James, S. Kulke, D. (2023): Lehrbuch Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit. Weinheim und Basel: Beltz Juventa</li> <li>- Ballreich, R.; Fröse, M.W.; Piber, H. (Hrsg.) (2021): Organisationsentwicklung und Konfliktmanagement: Innovative Konzepte und Methoden. Stuttgart: Concordia Verlag</li> <li>- Becker, M. (2013): Personalentwicklung. Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis. Stuttgart: Schäffer Pöschel</li> <li>- Fröse, M.W. (2015): Transformation in „sozialen Organisationen“: Verborgene Komplexitäten. Ein Entwurf. Düsseldorf: Ergon Verlag</li> <li>- Fröse, M.W., Naake, B., Arnold, M. (Hrsg.) (2019): Führung und Organisation. Neue Entwicklungen im Management der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. VS Springer: Wiesbaden</li> <li>- Geisler, K.H., Hege, M. (2007): Konzepte sozialpädagogischen Handelns. Weinheim und München: Juventa</li> <li>- Graf, P., Spengler, M., Nugel, M. (2021): Leitbild- und Konzeptentwicklung. Eine Arbeitshilfe für soziale Organisationen. Walhalla Fachverlag: Regensburg</li> <li>- Grothe, J. (Hrsg.) (2022): Leitung, Führung und Management in der Sozialen Arbeit. Bedeutungshorizonte und Konzepte auf dem Prüfstand. Beltz Juventa: Weinheim und Basel</li> <li>- Kühl, S.; Muster, J. (2016): Organisationen gestalten. Wiesbaden: Springer VS</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kühl, S. (2020): Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: Springer VS</li> <li>- Krobath, T.; Heller, A. (Hrsg.) (2010): Ethik organisieren., Handbuch der Organisationsethik. Freiburg im Breisgau: Lambertus</li> <li>- Wolf, G. (2019): Variable Vergütung. Genial einfach Unternehmen steuern, Führungskräfte einbinden und Mitarbeiter begleiten. Hamburg: Verlag Dashöfer</li> </ul>
<b>Niveaustufe/ Kategorie</b>	MA
<b>Semester</b>	4. Semester
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	Wintersemester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	Keine Vorgaben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	1 AP (1 Präsentation in einer Tagungseinheit): Erarbeitung eines Initiativkonzepts inkl. einer Leistungsbeschreibung für ein fiktives Vergabeverfahren
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	6 ECTS
<b>Arbeitsaufwand (Workload) in:</b>	180h
<b>- Präsenzstunden (SWS) und</b>	60 h Blended Learning 4 (SWS): 2 SWS Präsenz (30h) & 2 SWS digital gestützte bzw. begleitete Lehre (30h)
<b>- Selbststudium</b>	Selbststudium: 120 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	4. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungszeit</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026

## Modul: SW.2.311 – Rechtliche Grundlagen / Law

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit – Coaching, Führung und Organisation
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	Rechtliche Grundlagen / Law
<b>Modulnummer</b>	SW.2.311
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Claudia Beetz Prof. Dr. Frederik von Harbou
<b>Inhalte</b>	Arbeitsrecht und Verwaltungsrecht für Einrichtungen der Sozialen Arbeit
<b>Qualifikationsziele (Lernergebnisse)</b>	<p><b>Teil Arbeitsrecht</b> Die Studierenden sind nach Abschluss des Teils in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeitsrechtliche Regelungen als Ausdruck jeweils spezifischer Interessenkonstellationen von Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen zu verstehen,</li> <li>- die arbeitsrechtliche Relevanz von Lebenssachverhalten zu erkennen und in ihnen das jeweilige Rechtsproblem zu identifizieren und zu beurteilen,</li> <li>- arbeitsrechtliche Kenntnisse in den Prozessen der Personalführung zu aktualisieren,</li> <li>- arbeitsrechtskonforme Lösungsvorschläge für innerbetriebliche Konflikte zu entwerfen.</li> </ul> <p><b>Teil Verwaltungsrecht</b> Die Studierenden sind nach Abschluss des Teils u.a. in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Aufbau der Sozialverwaltung, einschließlich der Sozialversicherung und deren Nutzen für die Praxis zu verstehen,</li> <li>- die Rechtsbeziehungen im sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis zu erläutern und zu analysieren,</li> <li>- Grundzüge des Subventionsrechts zu verstehen.</li> </ul>
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	S
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Seminargespräch, Übung, Flipped-Classroom, Protokoll, Kurzreferat, Einzel- und Kleingruppenarbeit, selbständiges Lernen
<b>Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien</b>	einschlägige Gesetzestexte und Kommentare; Lehr- und Handbücher, Fachaufsätze, Skripte, Folien, Texte, z.T. über Stud.IP verfügbar

<b>Literaturangaben</b>	<p><b>Arbeitsrecht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Däubler, W.: Arbeitsrecht</li> <li>- Reinhardt/Klose, Grundkurs Arbeitsrecht für die Soziale Arbeit</li> <li>- Senne, P.: Arbeitsrecht</li> <li>- Kittner/Zwanziger/Deinert/Heuschmid, Arbeitsrecht, Handbuch für die Praxis (jeweils in der aktuellen Aufl.)</li> </ul> <p><b>Verwaltungsrecht:</b></p> <p>Maurer/ Waldhoff, Allgemeines Verwaltungsrecht Sommer/ v. Harbou, Lehrbuch Sozialverwaltungsrecht (jeweils in der aktuellen Aufl.)</p>
<b>Niveaustufe/ Kategorie</b>	MA
<b>Semester</b>	Wintersemester
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	4. Semester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	Keine Vorgaben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Prüfungsleistung (AP) in einem der zwei Lehrveranstaltungen und</li> <li>- eine Studienleistung in dem anderen Lehrbereich, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wurde</li> </ul>
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	6 ECTS
<b>Arbeitsaufwand (Workload) in:</b>	180 h
- Präsenzstunden (SWS) und	4 SWS Blended Learning (60h): 2 SWS Präsenz (30h) & 2 SWS digital gestützte Lehre (30h)
- Selbststudium (h)	120 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	jährlich
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungszeit</b>	im Vorlesungsverzeichnis abrufbar
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch oder Englisch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026

## Modul: SW.2.312 – Masterprüfung/ Master's examination

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit – Coaching, Führung und Organisation
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	Masterprüfung/ Master's examination
<b>Modulnummer</b>	SW.2.312
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Markus Hundeck
<b>Inhalte</b>	Die Masterprüfung gliedert sich in die Masterarbeit und das zugehörige Kolloquium. Mit der Masterarbeit entwickeln und entfalten die Studierenden auf der Grundlage einer sozialwissenschaftlichen Fragestellung systematisch, historisch oder empirisch eigenständig ein Forschungsvorhaben oder Forschungsprojekt. Dabei soll der Anwendungsbezug ersichtlich werden, bspw. in Anlehnung oder Weiterführung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Modul SW.2.309). Mit der erfolgreichen Realisierung der Masterarbeit wird die Qualifikation und die Chance erworben, in einer anschließenden Promotion eigene Forschungsinteressen und -ergebnisse weiterzuentwickeln und in den fachwissenschaftlichen Diskurs einzubringen.
<b>Qualifikationsziele (Lernergebnisse)</b>	Die Studierenden entwickeln in der Masterarbeit eine systematische, historische oder empirische Fragestellung der Sozialen Arbeit; sie explizieren ihre fachwissenschaftliche Kompetenz sowie ihre Fähigkeit, ein Thema unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden und auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse innerhalb eines Zeitraums von vier Monaten zu bearbeiten.
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	Betreuung durch eine Lehrperson des Kollegiums
<b>Lernformen</b>	selbstorganisiertes Lernen
<b>Lehrmaterialien / eingesetzte Medien</b>	
<b>Literaturangaben</b>	
<b>Niveaustufe/Kategorie</b>	MA
<b>Semester</b>	Sommersemester
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	5. Semester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	bis zur Anmeldung zum Kolloquium erfolgreicher Abschluss der Module SW.2.301-SW.2.311
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	erfolgreiches Abschließen der Masterarbeit (ca. 60-80 Seiten) und des Prüfungskolloquiums (ca. 30 min) (Wichtung: 75%:25%)
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	18 ECTS (15 Master-Arbeit, 3 Kolloquium)

<b>Arbeitsaufwand (Workload) in:</b> - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h)	630 h Selbststudium inklusive Kolloquium 630 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	jährlich
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis
<b>Veranstaltungszeit</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch, ggf. Englisch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026